



Steiles Gelände:
Millet-Athlet
Yannick Graziani
beim Produkttest im
Mont-Blanc-Massiv

Die vertikale Dimension

Millet steht für Bergsportgeschichte. Mit einem Rucksack der französischen Marke stand 1950 erstmals ein Mensch auf einem Achttausender. Nach turbulenten Jahren mit Übernahmen und Fusionen hat sich Millet konsolidiert und nutzt Chamonix als Basislager für seine Produkttests.

Text: Stefan Moll

Mit einem festen Händedruck verabschiedete sich an einem Frühjahrs-morgen im Jahr 1950 ein hagerer Mann von den Brüdern René und Raymond Millet. Voller Vorfreude verließ er ihre Schlichten Büroräume im französischen Annecy. Auf dem Rücken trug er den perfekten Begleiter für sein bevorstehendes Abenteuer: einen Baumwoll-Rucksack mit 50 Liter Volumen, Tragegestänge und maßgeschneiderten Materialschlaufen – ge-

plant, entwickelt und produziert exakt nach seinen Wünschen. Jener Mann war Louis Lachenal. Wenige Wochen später, am 3. Mai desselben Jahres, sollte er zusammen mit Maurice Herzog als erster Mensch auf dem Gipfel eines Achttausenders – der Annapurna – stehen.

Die goldenen 50er-Jahre

Die begeisterten Bergsteiger René und Raymond Millet waren 1928 zusammen mit ihrer Familie von Lyon nach Annecy am Fuße der Alpen gezogen. Dort entwickelte sich die kleine Fabrik für Proviant-säcke, welche die Eltern sieben Jahre vorher gegründet hatten, schnell zu einem bekannten Rucksack-Hersteller. Selbst der Zweite Weltkrieg konnte dies nicht verhindern. Als Mitglieder der Resistance versorgten René und Raymond den Widerstand mit Rucksäcken.

Nach Kriegsende übernahmen die Brüder auch offiziell die Leitung der Firma. Bereits ein Jahr später verkauften sie die ersten, rein für das Bergsteigen konzipierten Rucksäcke. Lachenals erfolgreiche Annapurna-Expedition war ihr Durchbruch. Millet wurde als Spezialist für



Sichtbare Entwicklung: Ein Millet-Rucksack von 1950 ...



... und ein aktuelles Modell

alpine Rucksäcke bekannt und arbeitete seitdem mit den besten Alpinisten zusammen – von Walter Bonatti über Reinhold Messner bis hin zu Christophe Profit.

»Wir sind als Bergsportausrüster natürlich nicht einzigartig, aber wir haben eine einzigartige DNA«, sagt CEO Frédéric Ducruet mit Blick auf diese Historie heute. Wie die Millets lassen Ducruet und seine Mitarbeiter sich bei ihrer täglichen Arbeit von den Bergen rund um den Mont Blanc und dem Spirit von Chamonix inspirieren. Inzwischen stellt Millet nicht mehr nur Rucksäcke her, sondern bedient die ganze Bandbreite an Berg- ▶

FIRMEN-STECKBRIEF

Gegründet: 1921
Hauptsitz: Annecy
Produktionsorte: China, Ungarn und Thailand
Geschäftsführer: Frédéric Ducruet
Mitarbeiter: 1000 weltweit (300 in Frankreich)



SACS MILLET

Zwischen glorreicher Vergangenheit und verheißungsvoller Zukunft

- 1 Voll bepackt: Millet Werbeplakat aus den 1970er-Jahren
- 2 In der Firmenzentrale in Annecy leistet sich Millet eine eigene Musterschneiderei.
- 3 René (l.) und Raymond (r.) Millet machten ihre Firma als Spezialist für alpine Rucksäcke bekannt.



sportausrüstung – von Bekleidung über Schlafsäcke bis hin zu Bergschuhen.

Die letzten Jahre waren bei Millet von vielen Umstrukturierungen geprägt. 1995 wurde die Firma vom Lafuma-Konzern aufgekauft, ein Jahr später mit dem Funktionsunterwäsche-Hersteller Mac fusioniert. 2013 dann der nächste Umbruch: Nachdem die Schweizer Calida Gruppe, eigentlich berühmt für Luxus-Unterwäsche, die Mehrheitsanteile am Lafuma-Konzern übernommen hatte, stellte sie Millet zusammen mit den Marken Eider und Lafuma als Mountain Group völlig neu auf. Die Folge war ein großer Personalwechsel. Von 1000 Mitarbeitern wurden 50 allein im Jahr 2014 neu eingestellt. Doch Millet gelang es, seinen familiären Charakter beizubehalten. Voraussetzung für einen Job ist ohnehin die Begeisterung für die Berge.

B

MILLET

Firmenchronik

1921: Gründung als Hersteller für Proviant-säcke in Lyon

1928: Umzug nach Annecy

1945: René und Raymond Millet übernehmen die elterliche Firma

1950: Louis Lachenal steht mit einem Rucksack von Millet als erster Mensch auf einem Achttausender (Annapurna)

1964: Patent auf innovative Schulter-träger für Rucksäcke (Riemen aus Nylon, mit Schaumstoff gefüttert und nahtlos verarbeitet)

1975: Eröffnung von Werkstätten in Frontenex (Frankreich)

1977: Aufnahme der Produktion von Berg-sportbekleidung

1995: Übernahme durch den französischen Lafuma-Konzern

1996: Fusion mit Mac (Funktionsunter-wäsche)

2014: Übernahme durch die Calida Gruppe und Reorganisation als Mountain Group zusammen mit den Marken Eider und Lafuma

Ist ein Prototyp fertig, geht er auf schnellstem Wege nach Chamonix.

Und so sind die Mitarbeiter auch regelmäßig zusammen im Gebirge unterwegs. Ob beim Chamonix Base Camp, einem Zusammentreffen von Händlern, Kunden, Journalisten und Partnern oder bei Müll-Sammel-Aktionen auf dem Mer de Glace, wo jedes Jahr mehr als drei Tonnen Unrat entfernt werden. »An der wachsenden Zahl von Menschen, die für uns arbeiten wollen, sehen wir, dass wir wieder beliebt sind«, sagt Ducruet. In Annecy teilt sich Millet mit Eider und Lafuma zwei Gebäudekomplexe im Industriegebiet. Im Zuge der Reorganisation wurden alle operativen und strategischen Funktionen

zusammengelegt. Die Entwicklungs- und Designteams arbeiten jedoch weiterhin eigenständig. Noch läuft bei den französischen Marken unter Schweizer Dach nicht alles reibungslos. Manche Prozesse müssen sich erst einspielen. »Aber als Bergsteiger wissen wir, dass man kleine Schritte gehen muss, um an sein Ziel zu gelangen«, sagt Ducruet.

Getestet von den Besten

In kleinen Schritten läuft auch die Produktentwicklung ab. Ist ein Prototyp fertig, geht er auf schnellstem Wege nach Chamonix. 2009 wurde Millet offizieller Partner der Compagnie des Guides de Chamonix, der ältesten Bergführer-Vereinigung der Welt. Millet stattet seitdem nicht nur die 250 Bergführer mit Produkten aus, sondern profitiert auch von ihrem Knowhow. Ein Testteam überprüft

Materialien, Verarbeitung und Funktion direkt im Gelände und gibt unkompliziert und schnell Rückmeldung an die Entwickler. »Jeder Tester leistet einen enorm wichtigen Beitrag zur Entstehung des fertigen Endprodukts«, sagt Ducruet. Bald erhalten die Bergführer aus Chamonix dabei Unterstützung. Ab der Wintersaison sorgen auch die Führer der Schweizer Bergschule Grindelwald Sports dafür, dass Millet dem eigenen Motto »Mountain by Experience« gerecht wird. ◀



durfte er mit Blick auf den Mont Blanc erste Klettererfahrungen sammeln.

BERGSTEIGER-Volontär **Stefan Moll** wurde während seiner Recherche von den Millet-Verantwortlichen ins kalte Wasser geworfen. An der Aiguillette d'Argentière

Willkommen!
Unser soziales Netzwerk.
Seit 1869.



DAVplus
mehr Erlebnis
mehr Angebot
mehr Alpenverein

Jetzt neu!
schnell und einfach online buchen:
DAVplus.de/alpinprogramm



DAVplus.de
Tel. 089/55 17 00-0
oder 089/29 07 09-725



Mit den Sektionen München & Oberland auf Hütten-trekkingtour